

FUEN 70  
1949-2019




# FUEN WIRD 70

2018/2019

# WER WIR SIND

- der größte und repräsentativste Dachverband der autochthonen nationalen Minderheiten, Nationalitäten und Sprachgruppen Europas
- der Dachverband von 103 Organisationen aus 35 europäischen Ländern
- eine Gemeinschaft zur gegenseitigen Unterstützung und der wichtigste Anwalt der Minderheitenrechte in Europa
- die Stimme der Minderheiten in internationalen Organisationen, bei der Europäischen Union, dem Europarat, den Vereinten Nationen und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- Wir haben drei Büros: in Flensburg, Berlin und Brüssel

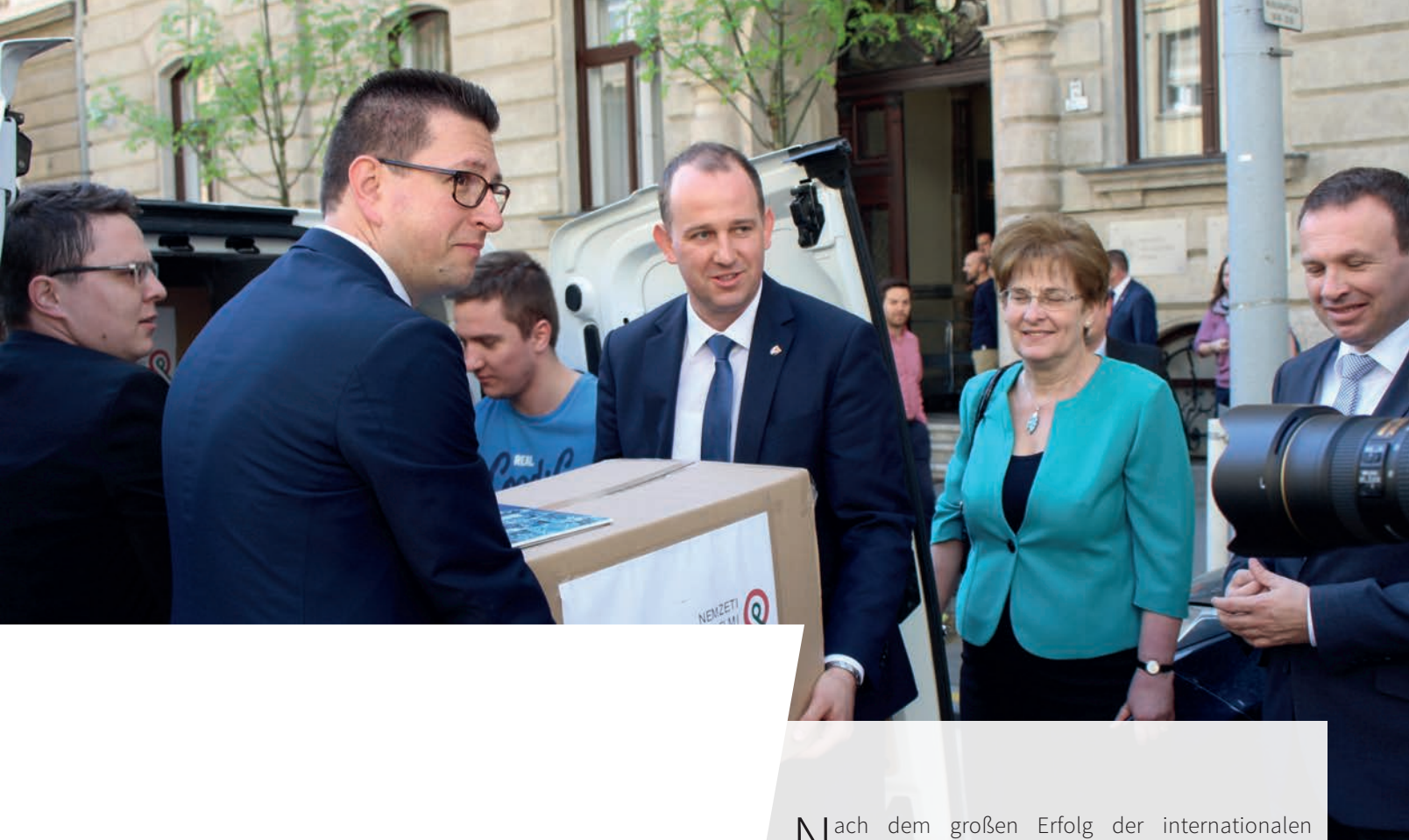


Im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich unseres 70-jährigen Bestehens sind wir stolz von uns sagen zu können, dass wir eine stärkere, größere, dynamischere und stabilere Organisation als je zuvor sowie echte Agenda-Setter in Sachen Minderheitenrechte in Europa sind. Dies wurde durch die zahlreichen Gäste des 63. Kongresses der FUEN in Leeuwarden • Ljouwert, dem Herzen von Fryslân, im Juni 2018 bestätigt. Der Kongress war für uns eine wichtige Gelegenheit, eine gemeinsame Vision über unsere Zukunft, unsere Rolle in einem sich verändernden Europa und darüber, wie wir unsere Ziele erreichen werden, zu formulieren. Darüber hinaus konnten wir bei der Gelegenheit unsere Beziehungen zu den Vorsitzenden der auf der Veranstaltung anwesenden internationalen Organisationen stärken.

FUEN

WIRD

70



# MINORITY SAFEPAK: DER WEG IN DIE ZUKUNFT

Nach dem großen Erfolg der internationalen Kampagne für die Europäische Bürgerinitiative Minority SafePack war der Kongress auch ein Anlass zum Feiern. Mit 1.128.385 validierten Unterstützungsbekundungen und 11 Mitgliedstaaten, die den nationalen Schwellenwert überschritten, ist unsere Initiative zum Schutz und zur Förderung autochthoner nationaler Minderheiten in der EU die wichtigste Entwicklung in Sachen Minderheitenrechte der letzten Jahrzehnte.

Die Unterstützung der Bürger hinter uns wissend, tragen wir nun eine große Verantwortung. Eine Strategie war erforderlich, um unser Ziel zu erreichen - einen Rechtsrahmen für den Schutz autochthoner Minderheiten in der Europäischen Union zu schaffen.

**1.** Unter der Leitung der FUEN arbeitet ein internationales Expertenteam an einer Reihe von Dokumenten und Gesetzesvorschlägen zur Implementierung der in der Minority SafePack Initiative formulierten Forderungen. Die FUEN und das Bürgerkomitee werden der Europäischen Kommission die Gesetzesvorschläge gemeinsam mit den validierten Unterstützungsbekundungen vorlegen.

**2.** Die FUEN führt in Europa eine Advocacy- und Lobbykampagne durch, um die Unterstützung der Mehrheit langfristig für sich zu gewinnen. Mit dem klaren Ziel, die Unterstützung der Staaten, Regionen und Europas zu erhalten, ist der Pakt zwischen Minderheit und Mehrheit ein Instrument, um unsere Ziele Entscheidungsträgern, politischen Parteien, Regierungen und Kandidaten vorzustellen und sie zugleich davon zu überzeugen, sich unserer Sache anzuschließen.

**3.** In Anbetracht der allgemeinen Untätigkeit der Kommission in Bezug auf die vorherigen vier erfolgreichen Europäischen Bürgerinitiativen und Minderheitenthematiken im Allgemeinen sowie ihrer Ablehnung eines persönlichen Treffens vor der Einreichung der Unterstützungsbekundungen haben das Bürgerkomitee und die FUEN beschlossen, zunächst abzuwarten und erst 2019 der neu gebildeten Europäischen Kommission die MSPI vorzulegen.



# UNSERE TÄTIGKEIT



Die wichtigsten Projekte der FUEN wurden parallel zur MSPI fortgeführt. Unter anderem fand das dritte Seminar des Projekts “Minderheiten im Kaukasus - Dialog für eine stabile Zukunft” im Dezember in Tiflis, Georgien, statt. Das Seminar mit dem Titel “Politische Partizipation - Dialog auf Augenhöhe” konzentrierte sich auf die Initiierung eines Dialogs zwischen nationalen Minderheiten und der Politik im Kaukasus, aber auch auf Kultur, Sprache, Chancen und Themen der dort lebenden Minderheiten. Erstmals fand das Seminar in der Kaukasusregion statt, so dass sich die Teilnehmenden ein direktes Bild von der Situation und den Anliegen der dort lebenden Minderheiten machen konnten.



Das Forum der Europäischen Minderheitenregionen fand ebenfalls zum dritten Mal statt. An der Veranstaltung „Unsere Regionen aktiv gestalten“ im Dezember in Bozen/Südtirol nahmen insgesamt über 50 Teilnehmende aus 17 Ländern teil. Es waren 14 Regionen vertreten, darunter erstmals das Baskenland, Wales, Katalonien und die Region Friaul-Julisch Venetien.

Die fünf Arbeitsgemeinschaften der FUEN - die "traditionelle" AGDM (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten), die AGSM (Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten), die TAG (Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten) und die neu gebildeten Arbeitsgemeinschaften der Minderheiten ohne Mutterstaat sowie die Arbeitsgemeinschaft Bildung - waren nach wie vor aktiv, wenn nicht aktiver. Das Vorzeigeprojekt der AGDM, die Wanderausstellung "Zwischen zwei Welten", bereiste 2018 zehn Städte, bevor sie ihre Reise in Mittel- und Osteuropa sowie den Staaten der ehemaligen Sowjetunion fortsetzte, um die deutschen Minderheiten in Europa zu präsentieren.



Da die FUEN stetig weiterwächst, empfinden wir es als wichtig, unsere Stärken und möglichen Schwächen besser kennenzulernen. Aufgrund dessen wurde ein internes Organisations-Audit durchgeführt. Die Stärke der FUEN als größter und einflussreichster Dachverband seiner Art liegt natürlich zum großen Teil in seinen 103 Mitgliedsorganisationen. Aus diesem Grund haben wir unser Kapazitätsaufbau-Programm Build Yourself! gestartet, in dem wir für unsere Mitglieder Schulungen in den Bereichen Personalbeschaffung, Fundraising, Design, Redaktion, Kommunikation, Organisation und Kampagnenmanagement anbieten. Wir freuen uns, dass mehr als die Hälfte unserer Mitglieder an diesen Schulungen zum Kapazitätsaufbau interessiert sind.

Hier sind wir nun, stärker denn je, und immer noch daran arbeitend, besser zu werden, und zugleich freuen wir uns, auf unserem Kongress 2019 in der Slowakei das 70-jährige Bestehen der FUEN feiern zu können.





# MSPI STRATEGIE

Nach dem durchschlagenden Erfolg der Unterschriftensammlung für die Minority SafePack Initiative - 1.128.385 validierte Unterschriften und 11 Mitgliedstaaten, in denen die nationale Schwelle überschritten wurde - hat die Bewegung für Minderheitenrechte in Europa eine neue Phase erreicht. Um das Erfolgspotenzial zu maximieren, wurde eine Strategie ausgearbeitet, die man in folgende drei Schritte unterteilen kann.

## Timing

Nach einer langwierigen juristischen Auseinandersetzung mit der Europäischen Kommission bezüglich der Annahme unserer Europäischen Bürgerinitiative und der Tatsache, dass wir bei der Wahl des Zeitrahmens für die Unterschriftensammlung nicht mitreden durften, konnten wir nach dem 4. April 2018 endlich selbst über die Setzung der folgenden Termine entscheiden. In der Geschäftsordnung der Europäischen Bürgerinitiative ist nämlich keine Frist für die Vorlage der validierten Unterschriften an die Europäische Kommission festgelegt. Unser Bürgerkomitee sowie die Vorsitzenden der FUEN hegen Vorbehalte gegen die Bereitschaft der derzeitigen Kommission, Maßnahmen im Zusammenhang mit der Minority SafePack Initiative zu ergreifen, da sie in Bezug auf die vorherigen vier erfolgreichen europäischen Bürgerinitiativen und auch in Sachen Minderheitenangelegenheiten im Allgemeinen bisher nicht aktiv waren.

Der FUEN Präsident Loránt Vincze, Vertreter des Bürgerkomitees Prof. Hans Heinrich Hansen und Hunor Kelemen, der Präsident der Demokratischen Allianz der Ungarn in Rumänien (RMDSZ), hatten sich Anfang Oktober in einem Schreiben an die Europäische Kommission gerichtet, in dem sie um ein Treffen vor der Vorlage der MSPI Unterstützungsbekundungen baten. Von dem Treffen erhofften sie sich eine Zusicherung seitens der Kommission, dass sie bereit seien, Maßnahmen zu ergreifen, um eine Reihe von Rechtsakten zum Schutz nationaler Minderheiten auf der Grundlage der Initiative Minority SafePack zu schaffen. In einem Antwortschreiben gratulierte der erste Vizepräsident der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, zur erfolgreichen Sammlung der Unterstützungsbekundungen für die Europäische Initiative und fügte hinzu, er werde sich "freuen, die Initiatoren erst dann zu treffen", wenn sie die Initiative bei der Kommission bereits eingereicht hätten. Die Verweigerung eines Treffens vorab war der entscheidende Faktor für unsere Entscheidung, die Neukonstituierung der Kommission nach den Europawahlen im Mai 2019 abzuwarten.

## Lobby- und Advocacykampagne

Seit wir die Unterstützung der Zivilgesellschaft hinter uns wissen, arbeiten wir daran, so viel politische Unterstützung wie nur möglich zu erhalten. Zu diesem Zweck wurde der Pakt zwischen Minderheit und Mehrheit geschaffen. In dem Dokument werden Vertreter der Mehrheitsgesellschaft dazu aufgerufen, uns in unserem Bestreben zu unterstützen, günstige Bedingungen für die Entfaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt zu schaffen, die Identität der Minderheitsgemeinschaften zu bewahren und zu fördern, ihre Assimilation zu beenden, ihnen ein Mitspracherecht bei Entscheidungen zu geben, die ihr Leben betreffen, sowie ihre Rechte in Sachen Kultur, Bildung und Sprache autonom auszuüben. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die autochthonen nationalen Minderheiten in dem Gebiet zu Hause fühlen, in dem sie seit vielen Jahren traditionell leben. Mit dem klaren Ziel die Unterstützung der Staaten, Regionen und Europas zu erhalten, ist der Pakt ein Instrument, um unsere Ziele Entscheidungsträgern, politischen Parteien, Regierungen und Kandidaten vorzustellen und sie zugleich davon zu überzeugen, sich unserer Sache anzuschließen.

**PACT**  
between minority and majority



## Legislativvorschläge

Seit Oktober 2018 treffen sich europäische Experten unterschiedlicher Fachgebiete in Arbeitsgruppen mit dem Ziel auf Grundlage der neun Punkte, die mit der MSPI angesprochen werden, detaillierte Gesetzesvorschläge zu entwickeln. Die FUEN und das Bürgerkomitee beabsichtigen, der Europäischen Kommission die Legislativvorschläge gemeinsam mit den validierten Unterstützungsbekundungen vorzulegen.

Die vom Team europäischer Rechtsexperten ausgearbeiteten Dokumente umfassen Bestimmungen zu jenen Bereichen des Minderheitenschutzes, die in der Initiative thematisiert werden:



Bildung, Kultur, Sprachrechte, öffentliche Verwaltung, Regionalfonds, Medien, Rechte der Sinti und Roma, staatliche Beihilfen und Anliegen der staatenlosen Minderheiten. Darüber hinaus wird auch die Motivation hinter den vorgeschlagenen Maßnahmen in dem Dokument dargelegt.

Die Umsetzung dieser Vorschläge kann in mehrere Phasen unterteilt werden: Einige Schritte können sofort unternommen werden, andere Maßnahmen werden erst im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen möglich sein, und dann gibt es Maßnahmen, die eine umfassende politische Debatte und Änderungen der EU-Verträge erfordern.

# VERANSTALTUNGS- KALENDER

## 2018

- **19.-24. Juni** - FUEN Jahreskongress Leeuwarden, Niederlande
- **11. Juli** - OSZE, Auseinandersetzung mit dem Potenzial Ethnischer Konflikte durch Gesetze und Gute Praktiken, Berlin, Deutschland
- **26. Juli** - Sommeruniversität Bálványos, Baile Tusnad, Rumänien
- **25.-26. August** - Tag der Offenen Tür im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, AGDM mit einem Stand vertreten, Berlin, Deutschland
- **26. August** - MSPI Forum, Satu Mare, Rumänien
- **29. August** - MSPI Präsentation, Tirgu Mures, Rumänien
- **30. August - 1. September** - AGDM Zukunftswerkstatt, Budapest, Ungarn
- **02. September** - MSPI Forum, Tirgu Mures, Rumänien
- **06. September** - Treffen mit dem ECMI und der Coppieters Foundation, Brüssel, Belgien
- **12. September** - Treffen mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Straßburg, Frankreich
- **13. September** - Sitzung der Intergroup for Traditional Minorities, National Communities and Languages des Europäischen Parlaments, Straßburg, Frankreich
- **13. September** - Jubiläumsfeier 20 Jahre Ratifizierung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen durch Deutschland, Kiel
- **14. bis 15. September** - Präsidiumssitzung
- **17. September** - Dialog Forum Norden Sitzung
- **20. September** - Plenarsitzung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, Brüssel, Belgien
- **22. September** - Besuch in Bolzano, Italien
- **25. September** - Konferenz organisiert von der Regierung der Region Navarra in Spanien anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen, Brüssel, Belgien

- **26. September** - Treffen mit Europäischer Freien Allianz, Brüssel, Belgien
- **29. September** - SMK-MKP 20-jähriges Jubiläum, Dunajská Streda, Slowakei
- **05-06 Oktober** - Bildungsworkshop des Tom Lantos Instituts in Zusammenarbeit mit Dr. Fernand de Varennes, Brüssel, Belgien
- **10. Oktober** - MSPI Expertentreffen, Brüssel, Belgien
- **11. bis 13. Oktober** - Besuch in Siebenbürgen, Rumänien
- **15. Oktober** - ECAS Webinar zum Thema MSPI
- **16. Oktober** - Treffen mit OSZE Vertretung, Kiew, Ukraine
- **16. Oktober** - Treffen mit Abgeordneten des Parlaments der Ukraine und FUEN Mitgliedsorganisationen in der Ukraine, Kiew, Ukraine
- **17. Oktober** - Treffen mit ECMI Vertretung, Kiew, Ukraine
- **18.-21. Oktober** - Jahrestagung der AGSM, Budapest, Ungarn
- **22. Oktober** - Treffen mit Manfred Weber, EVP, Straßburg, Frankreich
- **24. Oktober** - MSPI Team Meeting, Berlin, Deutschland
- **26. bis 28. Oktober** - Fact Finding Mission in Belgrad, Serbien
- **29. Oktober** - CODES (Kommunikation, kulturelle Vielfalt und Solidarität)-Konferenz in der Universität Flensburg, Deutschland
- **01. November** - Teilnahme an der zweiten Sitzung des Ausschusses 2020, Kiel, Deutschland
- **03. November** - Deutscher Tag in Tingleff, Dänemark
- **05-08 November** - Jahrestagung der AGDM in Berlin
- **7. November** - Kongress der Europäischen Volkspartei 2018, Helsinki, Finnland
- **15.-19. November** - Jahrestagung der TAG, Komitee, Moldawien
- **15.-16. November** - Ungarisches Diasporatreffen und Ungarn im Ausland, Budapest, Ungarn
- **22. November** - Internationales Symposium zur türkischen Identität in Rhodos und Kos 2018, Izmir, Türkei
- **23. November** - Treffen mit Präsident der Izmir Metropolitan Municipality, Izmir, Türkei
- **26.-28. November** - Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Non-Kinstate Minderheiten, Berlin, Deutschland
- **27. November** - Jubiläum 30 Jahre Bestehen des Amtes des Minderheitenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Deutschland
- **29.-30. November** - UN Forum für Minderheitenfragen, Genf, Schweiz
- **4.-6. Dezember** - UN Sonderberichterstatte für Minderheitenfragen Fernand de Varennes besucht Siebenbürgen, Rumänien, mitorganisiert von FUEN.
- **10.-12. Dezember** - Minderheiten im Kaukasus, Tiflis, Georgien
- **13.-14. Dezember** - Forum der Minderheitenregionen, Bozen, Italien
- **17. Dezember** - Treffen mit dem Beauftragten für Minderheiten in Deutschland, Berlin, Deutschland

## 2019

- **9. Januar** - Neujahrsempfang der Regierung des Landes Schleswig-Holstein, Plön, Deutschland
- **9. Januar** - Treffen mit SSF und BDN, Flensburg, Deutschland
- **10. Januar** - BDN Neujahrssitzung, Sankelmark, Deutschland
- **11. Januar** - Treffen mit Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Daniel Günther, Kiel, Deutschland
- **11.-12. Januar** - Präsidiumssitzung, Flensburg, Deutschland
- **16. Januar** - KDNP-Treffen, Mátészalka, Ungarn
- **17. Januar** - Treffen mit der serbokroatischsprachigen Gemeinschaft in Slowenien, Flensburg, Deutschland
- **17.-19. Januar** - Treffen in Budapest
- **18.-27. Januar** - Besuch der Grünen Woche, Berlin, Deutschland
- **19.-20. Januar** - Kroatischer Ball in Wien, Österreich
- **23.-26. Januar** - Treffen in Siebenbürgen
- **27.-31. Januar** - Beitritt zum ECMI Projekt „Diversitätsmanagement für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine“, Tschernivtsi, Ukraine
- **1. Februar** - Besuch von Tibor Navracsics in Oradea, Rumänien
- **12. Februar** – UNPO Treffen
- **15. Februar** - Eröffnungsveranstaltung zur AGDM Wanderausstellung, Tartu, Estland
- **20. Februar** - Teilnahme an der dritten Sitzung des Ausschusses 2020, Kiel, Deutschland
- **20. Februar** - Besuch der Ausstellungseröffnung “100 Jahre Wolgarepublik”
- **21. Februar** - Südtirol - Szeklerland Konferenz, Sfântu Gheorghe, Rumänien
- **22.-23. Februar** - RMDSZ-Kongress, Cluj, Rumänien
- **1. März** - Treffen mit Wim van den Broucke sowie Vorstellung der MSPI und des Pakts im belgischen Parlament, Brüssel, Belgien
- **1. März** - Treffen mit Ricarda Steinbach, neue Geschäftsführerin der Gesellschaft für bedrohte Völker, Berlin, Deutschland
- **5. März** - Kooperationssitzung mit NPLD (Network for Linguistic Diversity), ELEN (European Languages Equality Network), UNPO (The Unrepresented Nations and Peoples Organization), Coppieters Foundation und Tom Lantos Institute, GfBV, MRG, Brüssel, Belgien
- **11. März** - Treffen mit Parlamentarischer Staatssekretär Stephan Mayer, Berlin, Deutschland

- **13.-16. März** - Fact Finding Mission bei Organisation der Pomaken in Komotini, Griechenland
- **18. März** - Treffen mit Flämischen Kulturminister, Brüssel, Belgien
- **19. März** - Treffen mit Mitgliedern des irischen Parlaments, Brüssel, Belgien
- **20. März** - Politische Versammlung der EVP, Brüssel, Belgien
- **23. März** - 10 Jahre HÁRIT Jugendforum, Sfantu Gheorghe, Rumänien
- **25. März** - Eröffnungsveranstaltung zur AGDM Wanderausstellung, Prag, Tschechien
- **26. März** - Treffen mit ECMI in Flensburg, Deutschland
- **30. März** - Treffen auf der Plenarsitzung des Finnischen Verbandes in Schweden mit der Ministerin für Kultur und Demokratie, Amanda Lind, Stockholm, Schweden
- **02. April** - Besuch des Tags der Europäischen Bürgerinitiative 2019 Brüssel, Belgien
- **04.-07. April** - AGDM Jugendtagung, Knivsberg, Dänemark
- **05.-06. April** - FUEN Präsidiumssitzung, Berlin, Deutschland
- **17. April** - Dialogsitzung YEN Osterseminar 2019, Sfântu Gheorghe, Rumänien
- **24. April** - Vorstellung der MSPI im gemeinsamen Ausschuss des niederländischen Abgeordnetenhauses und des Innenministeriums
- **6.-7. Mai** - UN Regionalforum für Bildung, Sprache und Menschenrechte von Minderheiten, Brüssel, Belgien
- **6.-8. Mai** - Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Bildung, Brüssel, Belgien
- **7. Mai** - Eröffnungsveranstaltung zur AGDM Wanderausstellung, München, Deutschland
- **12.-16. Juni** - FUEN-Kongress in Bratislava und Dunajská Streda



# KONGRESS 2018 LEEUWARDEN

Der 63. Jahreskongress der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten fand in Leeuwarden • Ljouwert, Niederlande statt. Europas größter Dachverband für nationale Minderheiten und Sprachgruppen hat gemeinsam mit seiner westfriesischen Mitgliedsorganisation Ried fan de Fryske Beweging vom 20. bis 24. Juni 2018 ein unvergessliches Ereignis in der Kulturhauptstadt Europas 2018 vorbereitet. Für die mehr als 200 Teilnehmenden aus allen Teilen Europas, Vertreter der 103 FUEN Mitgliedsorganisationen aus 35 Ländern, wurde ein buntes Programm, große kulturelle Momente und Begegnungen mit der lokalen Gemeinschaft vorbereitet.





## Feier zum Erfolg der Minority SafePack Initiative

Die Europäische Bürgerinitiative, die Schutz und Unterstützung von der EU für autochthone Minderheiten fordert, hat es geschafft, 1.128.385 validierte Unterstützungsbekundungen zu sammeln und den nationalen Schwellenwert in 11 Mitgliedstaaten zu erreichen - ein Sieg, der es wert war zu feiern. Jedoch bedeutete dies nicht das Ende des Prozesses. Wir mussten die Strategie für den weiteren Verlauf sorgfältig bedenken, um unser großes Ziel erreichen zu können. Mitglieder der Bürgerinitiative, Vorsitzende der FUEN Mitgliedsorganisationen und Vertreter anderer Partner, die an der erfolgreichen Kampagne der Minority SafePack Initiative beteiligt waren, diskutierten auf dem 63. Jahreskongress der FUEN in Leeuwarden/Ljouwert den Verlauf der Initiative sowie die nächsten Schritte.



# WICHTIGE GÄSTE



## **UN Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen, Prof. DR. FERNAND DE VARNES:**

“Die Sache des Minderheitenschutzes ist noch nicht ganz gewonnen, weshalb die Minority SafePack Initiative der FUEN ein sinnvoller und notwendiger Beitrag zu neuen Denkweisen und Ansätzen ist, insbesondere mit Blick auf den Ansatz einer Grass roots Bewegung. Ich möchte Sie zu diesem Erfolg beglückwünschen und Sie ermutigen, weiterhin dafür zu sorgen, dass Fortschritte erzielt werden, denn dies ist der erste große Schritt zu einem künftigen EU-Rechtsrahmen.“

## **BOB DEEN, Senior Advisor, Büro des Hochkommissars für nationale Minderheiten der OSZE:**

“Wir wollen, dass ganz Europa Vielfalt als Gewinn und nicht als Bedrohung versteht.“





**SIETSKE POEPJES, Niederländische Regionalministerin für Friesische Sprache und Kultur:**

“Die Umsetzung der Minority SafePack Initiative in politische Richtlinien wird nicht von allein erfolgen. Gemeinsam können wir der EU zeigen, wie wichtig uns dieses Thema ist.”

**PAUL BEKKERS, Direktor des Büros des Generalsekretärs der OSZE:**

“Krisenmanagement ist wichtig, aber es sollte eine Ausnahme bleiben. Frühwarnsysteme, friedliche Konfliktlösung, nachhaltige Friedensförderung sollten die Regel sein.”



**MđEP ANDOR DELI:**

“Minderheitengemeinschaften brauchen eine Organisation wie die FUEN, um ihre Forderungen erfolgreich zu vertreten. Ich bin überzeugt, dass die FUEN kurz davor steht, in dieser Angelegenheit ein Partner der Europäischen Kommission zu werden.”



# GEMEINSAME VISION

“Die Minority SafePack Initiative ist nicht nur ein Rechtsinstrument, sondern auch ein Vorschlag. Es ist der Vorschlag der autochthonen nationalen Minderheiten an Europa. Heute trägt diese Initiative die klare, starke Botschaft von über einer Millionen europäischer Bürgerinnen und Bürger. Die Probleme der autochthonen nationalen Minderheiten dürfen nicht unter den Teppich gekehrt werden.”

**FUEN-Präsident LORÁNT VINCZE**

# MINDERHEITEN IM KAUKASUS

Das dritte Seminar des Projekts “Minderheiten im Kaukasus. Dialog für eine stabile Zukunft” fand vom 10. bis 12. Dezember 2018 in Tiflis, Georgien statt. Das Seminar mit dem Titel “Politische Partizipation - Dialog auf Augenhöhe” konzentrierte sich auf die Initiierung des Dialogs zwischen nationalen Minderheiten und der Politik im Kaukasus, aber auch auf Kultur, Sprache, Chancen und Probleme der dort lebenden Minderheiten. Erstmals fand das Seminar in der Kaukasusregion statt, so dass sich die Teilnehmer ein direktes Bild von der Situation und den Anliegen der dort lebenden Minderheiten machen konnten. Eine thematische Exkursion ermöglichte es allen Teilnehmern, sich einen tieferen Eindruck von der Situation der in Georgien lebenden Minderheiten zu verschaffen.



Am Seminar nahmen Vertreter mehrerer Minderheiten teil: Aserbaidschaner in Georgien; Deutsche und Turkmescheten in Russland; Kумыken und Lezghiner in Russland sowie Talyschen in Aserbaidschan.

Das Seminar konzentrierte sich auf das Thema Integration und politische Partizipation von Minderheiten. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren eingeladen, um die Situation und die Anliegen der Minderheiten im Kaukasus zu diskutieren. Ein seit Projektbeginn geschätzter Dialog auf Augenhöhe ermöglichte es, diese Themen in den vier moderierten Diskussionsrunden respektvoll und konstruktiv zu diskutieren. FUEN Präsident Loránt Vincze stellte in seinen Schlussbemerkungen fest, dass die Gespräche produktiv und positiv waren: “So sollte ein Dialog aussehen”.





# FORUM DER EUROPÄISCHEN MINDERHEITEN REGIONEN

Das dritte Forum der europäischen Minderheitenregionen mit dem Titel “Unsere Regionen aktiv gestalten” fand am 13. und 14. Dezember 2018 in Bozen, Südtirol statt. Vertreter der Regionen aus ganz Europa, Minderheitenvertreter sowie internationale und lokale Wissenschafts- und Politikexperten diskutierten die Rolle der Regionen bei der Förderung und Entwicklung der Randgebiete innerhalb der Regionen und wie die regionalen Behörden diese Herausforderungen angehen und lösen können.

Über 50 Teilnehmende aus 17 Ländern nahmen am Forum der Europäischen Minderheitenregionen teil. Es waren 14 Regionen vertreten, darunter erstmals das Baskenland, Wales, Katalonien und die Region Friaul-Julisch Venetien.

Auch die Randgebiete innerhalb der Regionen, die aufgrund ihrer geografischen Lage oft weniger miteinander verbunden sind, haben geringere wirtschaftliche und soziale Entwicklungsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang stellte das Forum der Regionen einige bewährte Verfahren vor, die zur Stärkung der Entwicklung von Minderheitenregionen beitragen können. Die positive Rolle der zweisprachigen und mehrsprachigen Verwaltungs- und Kooperationsstrukturen war ebenfalls eines der Themen des Forums. Insgesamt wurden vier Podiumsdiskussionen und drei Keynote Speeches organisiert.

Der Ort des Forums wurde bewusst gewählt, da es in Südtirol drei Minderheitengemeinschaften gibt, die sich mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert sehen. Die kleinste Gemeinschaft, die Ladiner, der Vizepräsident des Südtiroler Landtages und FUEN Vizepräsident Daniel Alfreider angehört, betonte immer wieder, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den Regionen ist. Für viele andere kleine Volksgruppen könnte dies als Best Practice-Modell der regionalen Entwicklung angesehen werden.

# PROJEKTE



**BU|LD**  
YOUR | SELF

## Build Yourself!

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten strebt an, eine wissensbasierte Organisation zu werden, und das bedingt, dass sich die in der Organisation arbeitenden Menschen stetig weiterbilden. Dabei ist Lernen der Schlüssel. Wir wollen die FUEN und seine Mitgliedsorganisationen besser aufstellen. Deshalb haben wir unser Kapazitätenaufbau-Programm gestartet, bei dem wir regionale und lokale Schulungen in verschiedenen Bereichen wie Fundraising, Corporate Identity Design, Foto- und Videobearbeitung, Kampagnenmanagement, Online-Kommunikation, Kampagnenkommunikation, Organisationsmanagement oder Recruiting anbieten.

Mit vollster Zufriedenheit sehen wir, dass mehr als die Hälfte unserer Mitgliedsorganisationen an diesen Schulungen teilnehmen.

## Minority Monitor

Die europäischen Minderheitengemeinschaften und Sprachgruppen informieren über neueste Entwicklungen bezüglich Problematiken in u.a. den Bereichen Sprache und Bildung über ihre eigenen Kanäle. Wir wissen, wie schwierig es für die Minderheiten ist, ihre Themen mit den europäischen Medien und verschiedenen Institutionen und Partnern zu teilen. Der Minority Monitor hat das Ziel, alle relevanten Nachrichten über europäische Minderheiten zu sammeln und online zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt wird von der FUEN durchgeführt, aber alle Partnerorganisationen und -institutionen haben die Freiheit, unabhängig mit ihren eigenen Ressourcen und Methoden zu arbeiten. Mit einer umfangreichen Datenbank wird der Minority Monitor als einheitliches europäisches Informationszentrum fungieren. Darüber hinaus werden die Nachrichten an alle großen Medienanbieter gesendet. Auf diese Weise wird er zugleich zu einer starken Ressource für unsere europäische Lobby werden.



**MINORITY MONITOR**

# ARBEITS- GEMEIN- SCHAFTEN

## AGDM

Das Jahr 2018 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr voller Herausforderungen für die Berliner Koordinationsstelle der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten. Bereits begonnene Projekte der AGDM wurden 2018 erfolgreich fortgesetzt. Gestärkt wurde das Berliner Büro durch die Koordinatorin Renata Trischler, das gesamte FUEN Team, dem Sprecher der AGDM Bernard Gaida und der Koordinatorin der Wanderausstellung Linn Löffler. Insgesamt hat sich die Rolle der AGDM - als Anlauf- und Servicestelle in Berlin für die deutschen Minderheiten - gefestigt. Das Jahr 2018 war geprägt von drei wichtigen AGDM Projekten:



### WANDER-AUSSTELLUNG "IN ZWEI WELTEN"

Die AGDM Wanderausstellung "In zwei Welten. 25 deutsche Geschichten. Deutsche Minderheiten stellen sich vor", reiste 2018 vom sächsischen Innenministerium in Dresden nach Hermannstadt in Rumänien, in die Slowakei nach Kásmark und Bratislava (Bratislava), in Polen zu fünf weiteren Stationen (Oppeln, Breslau, Ratibor, Warschau und Allenstein) und schließlich nach Litauen (Memel - Klaipeda) und Lettland (Ventpils). Es wird geschätzt, dass die Ausstellung 2018 von mehr als 10.000 Menschen besucht wurde.

Im Jahr 2019 wird die Ausstellung weiter durch Mittel- und Osteuropa und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion reisen.







## ZUKUNFTSWERKSTATT

Mehr Kontakt, konkrete Maßnahmen und ein intensiverer Austausch sowohl im Hinblick auf gemeinsame Projekte zwischen den verschiedenen Organisationen der deutschen Minderheit als auch im Hinblick auf die AGDM Koordinationsstelle - diese Wünsche wurden von der Mehrheit der anwesenden Vertreter der AGDM Mitgliedsorganisationen während der Arbeitssitzung in Budapest vom 30. August bis 1. September 2018 geäußert.

Im August wurde eine detaillierte Problemanalyse in Form einer strukturierten Umfrage durchgeführt, an der die Mehrheit der Mitgliedsorganisationen teilnahm. Im Rahmen interaktiver Diskussionsrunden wurden viele neue Ideen zur Zusammenarbeit ausgearbeitet und initiiert sowie Fragen von grundlegender Bedeutung für die Zukunft der deutschen Minderheit behandelt.

Das Arbeitstreffen in Budapest leistete einen wichtigen Beitrag, um....

1) den aktuellen Stand der Situation der deutschen Minderheit im jeweiligen Land zu erfassen und

2) die Erwartungen der Mitgliedsorganisationen an die AGDM Koordinationsstelle in Berlin zu ermitteln.

Außerdem wurde die Broschüre "In die Zukunft gestärkt - Handlungsempfehlungen für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM)" veröffentlicht.

## AGDM JAHRESTAGUNG

Die 27. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) fand vom 5. - 8. November 2018 in Berlin statt. An der Konferenz nahmen 53 Vertreter und Jugendvertreter von Minderheitenorganisationen aus 19 europäischen Staaten und Ländern der ehemaligen Sowjetunion teil. Mit Unterstützung des Büros des Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Prof. Dr. Bernd Fabritius, fanden zahlreiche wichtige Gesprächsrunden mit Entscheidungsträgern aus dem politischen Leben in Deutschland statt.

Der Bundesbeauftragte Prof. Dr. Fabritius betonte insbesondere die Bedeutung der Vernetzung der AGDM Mitgliedsorganisationen untereinander und begrüßte die Idee, die Jahrestagung der AGDM in Ländern zu organisieren, in denen die deutsche Minderheit nicht viele Mitglieder zählt. Im Deutschen Bundestag führte eine Diskussion mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

“Vertriebene, Aussiedler, deutsche Minderheiten” zu der Idee, eine Diskussionsgruppe namens “Deutsche Minderheiten” im Bundestag einzurichten. Die Konferenz 2018 bestätigte erneut die gute Zusammenarbeit mit dem BKM (Bundesbeauftragter für Kultur und Medien), dem BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat), dem Auswärtigen Amt und dem Institut für Auswärtige Beziehungen (IfA) und brachte sie auf ein höheres Niveau.



## AGSM

Die 21. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten (AGSM) fand vom 18. bis 21. Oktober 2018 in Pilisszentkereszt / Mlynky, Ungarn statt. Sie wurde von der FUEN in Zusammenarbeit mit FUEN Mitgliedsorganisation Celoštátna slovenská samošpráva v Maďarsku (CSSM), slowakische Minderheit in Ungarn, organisiert.

Mehr als 30 Teilnehmende aus neun Ländern tauschten ihre Ansichten aus und diskutierten gemeinsame Lösungsansätze, die zur Lösung lokaler Probleme und zur Stärkung der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene beitragen.

Die slowakische Minderheit in Ungarn veranstaltete das Seminar der Arbeitsgemeinschaft der slawischen Minderheiten zum zweiten Mal nach 2009. Dies war eine gute Gelegenheit, ihre Gemeinschaft, ihre Organisation und die Entwicklung der letzten Jahre zu präsentieren. Im Mittelpunkt des Seminars standen die Verwendung von Minderheitensprachen im öffentlichen Leben sowie sprachverbessernde Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der aktuellen Situation führen könnten. Das System der Selbstverwaltung der Minderheiten in Ungarn,



das für viele Minderheiten sehr interessant ist, wurde ebenfalls ausführlich erläutert.

Erstmals organisierte die AGSM Sitzungen auf parlamentarischer Ebene. Die Eröffnung des Seminars fand im ungarischen Parlament statt in Anwesenheit von Abgeordneten und Sprechern der Minderheiten in Ungarn sowie von FUEN Präsident Loránt Vincze und AGSM Sprecher Bernhard Ziesch. Neun von dreizehn Rednern des Ungarischen Minderheitenausschusses waren anwesend. So konnte die AGSM auf höchster politischer Ebene Erfahrungen und Ideen austauschen und neue politische Kontakte knüpfen. Die nächste Jahrestagung der AGSM findet 2019 in Kärnten/Koroška statt.



## TAG

Die Arbeitsgemeinschaft der türkischen Minderheiten/ Gemeinschaften (TAG) innerhalb der FUEN wurde 2013 gegründet. Sie vereint türkische Minderheiten und Gemeinschaften unter dem Dach der FUEN und fördert die Solidarität und Zusammenarbeit zwischen türkischen Minderheiten und Gemeinschaften in einem riesigen geografischen Gebiet vom Balkan bis zum Kaukasus. Sprecher der Arbeitsgemeinschaft ist FUEN Vizepräsident Halit Habip Oğlu, der Präsident der Föderation der West-Thrakien Türken in Europa (ABTTF), die auch das Sekretariat der FUEN TAG verwaltet. Die Arbeitsgemeinschaft hält jährliche Treffen ab, führt Studienbesuche durch, um Vertreter der türkischen Minderheiten und Gemeinschaften zu treffen, und organisiert Fact Finding Missionen, um sich einen eigenen Eindruck von der Situation vor Ort machen zu können.

## AKTIVITÄTEN SEIT JUNI 2018

### STUDIENAUFENTHALT IN SKOPJE/MAZEDONIEN, 30. AUGUST - 1. SEPTEMBER 2018

FUEN Vizepräsident Halit Habip Oğlu besuchte Skopje, die Hauptstadt Mazedoniens, vom 30. August bis 1. September 2018 innerhalb eines Studienaufenthalts, um sich mit der türkischen Gemeinschaft in Mazedonien zu treffen.



### 5. JAHRESTAGUNG DER FUEN TAG, 15.-18. NOVEMBER 2018, KOMRAT, GAGAUISIEN/ MOLDAU

Die 5. Jahrestagung der TAG wurde von der Autonomen Territorialen Einheit Gagausien, die der Republik Moldau angeschlossen ist, ausgerichtet. Vom Balkan bis zum Kaukasus nahmen dreizehn türkische Minderheiten und Gemeinschaften an dem Treffen in Comrat, der Hauptstadt von Gagausien, teil. Mit dem Ziel, den Dialog und die Zusammenarbeit mit dem Heimatland, der Republik Türkei, zu intensivieren, nahm der Präsident des Amtes für im Ausland lebende Türken und verwandte Volksgruppen der Republik Türkei (YTB) an dem Treffen teil und informierte die Teilnehmenden über die Aktivitäten des YTB.



FUEN Vizepräsident Halit Habip Oğlu traf sich mit den Vorsitzenden Gagausiens und stellte die Arbeit der FUEN und FUEN TAG vor. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich ein Bild von Gagausien machen zu können und sich mit gagausischen Türken auszutauschen. Westthrakien-Türken, Rhodos-Kos-Türken, Turkmescheten, Karatschai-Malkartürken, Kosovo-Türken, bulgarische Türken, mazedonische Türken und ukrainische Gagausier informierten über Entwicklungen in der Zeit 2017-2018 und präsentierten aktuelle Problematiken. Auf der Jahrestagung wurden die Aktivitäten der FUEN TAG in 2019 diskutiert. Nach Gesprächen mit den teilnehmenden Organisationen wurde der Fahrplan für 2019 ausgearbeitet.

Mit dem Ziel den Dialog und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen, die die Heimatrepublik Türkei vertreten, zu stärken, findet die Jahrestagung der FUEN TAG 2019 in Ankara, der Hauptstadt des Heimatlandes, statt.

### **INTERNATIONALES SYMPOSIUM ÜBER DIE TÜRKISCHE IDENTITÄT AUF RHODOS UND KOS 2018, İZMIR/TÜRKEI, 22. BIS 23. NOVEMBER 2018**

Der Kultur- und Solidaritätsverein der Türken auf Rhodos, Kos und den Dodekanes Inseln (ROISDER), FUEN Mitgliedsorganisation, organisierte das Symposium mit Unterstützung der FUEN TAG. Auf dem Symposium präsentierte FUEN Präsident Loránt Vincze die aktuelle Situation der Minderheiten in Europa und FUEN Vizepräsident Halit Habip Oğlu hielt eine der Eröffnungsreden. Die Themen des Symposiums umfassten

Minderheitenrechte in Europa und die Minderheitenrechte der Türken in Griechenland. Darüber hinaus wurden aktuelle Probleme der Türken auf Rhodos und Kos sowie ihre kulturelle Identität, ihre Vergangenheit und Gegenwart diskutiert.



### **INTERNATIONALER WORKSHOP UND KONFERENZ “BILINGUALE BILDUNG: EIN ANLIEGEN DER MINDERHEITEN - ZWEISPRACHIGKEIT IN DER BILDUNG DER TÜRKISCH/ MUSLIMISCHEN MINDERHEITEN UND UNTERSCHIEDLICHE ANSÄTZE IN DER WELT - PROBLEME UND MÖGLICHE LÖSUNGEN”, KOMOTINI/GRIECHENLAND, 1-2. MÄRZ 2019**



Der Workshop und die Konferenz zur bilingualen Bildung wurden mit Unterstützung der FUEN TAG, der Föderation der West-Thrakien Türken (ABTTF), des Akademikerverein der Westthrakischen Minderheit (BTAYTD) und der Kultur- und Bildungsförderung der Westthrakischen Minderheit (PEKEM) in Zusammenarbeit mit der FUEN organisiert. An dem Workshop und der Konferenz in der Stadt Komotini nahmen Wissenschaftler, zweisprachige Bildungsexperten, Pädagogen der türkischen Gemeinschaft in Westthrakien und Vertreter der Zivilgesellschaft teil. Auf der Veranstaltung hielt Prof. Dr. Fernand de Varennes, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen (UN) für Minderheitenfragen, als Ehrengast eine Grundsatzrede.

Vor dem Workshop und der Konferenz nahmen die eingeladenen Wissenschaftler und Experten am Kulturprogramm teil, welches von den zivilgesellschaftlichen Organisationen der gastgebenden West-Thrakien Türken organisiert wurde. Im Rahmen des Kulturprogramms besuchten die Gäste Komotini und Xanthi, in denen zum großen Teil die west-thrakische Gemeinschaft lebt, und trafen sich dort mit deren Vertretern.

# Non-Kin-State Arbeitsgemeinschaft

Die Non-Kin-State Arbeitsgemeinschaft wurde 2017 von der FUEN gegründet, um Minderheiten ohne Mutterstaat die Möglichkeit zu geben, ihre spezifischen Anliegen und Herausforderungen zu diskutieren, Lösungen zu finden und gemeinsame Strategien zur Erhaltung ihrer gefährdeten Sprachen und Kulturen zu entwickeln.

Zwischen dem 26. und 28. November 2018 trafen sich Vertreter von 14 verschiedenen Minderheiten ohne Mutterstaat aus 11 europäischen Ländern zur zweiten Jahrestagung der Non-Kin-State Arbeitsgemeinschaft in Berlin. Das wichtige Thema "Medien und Digitalisierung" wurde innerhalb Best Practice Vorträgen und Diskussionsrunden behandelt, wobei der Kultur, Sprache und Institutionen der deutschen Sinti und Roma Gemeinschaften besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Anlässlich der Jahrestagung, die im Dokumentations- und Kulturzentrum der deutschen Sinti und Roma stattfand, begrüßte die Arbeitsgemeinschaft neue Mitglieder wie die Rätoromanen aus der Schweiz, die Schonen aus Schweden und die Pomaken aus Bulgarien. Die Arbeitsgemeinschaft suchte auch den Dialog mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages, um mit ihnen in eine Diskussion über die Anliegen der Minderheiten ohne Mutterstaat zu kommen.



Non-Kin-State  
in the FUEN





## Arbeitsgemeinschaft Bildung

Im Zeitalter der Globalisierung ist der Schutz von Sprache und Kultur ein Thema von existenzieller Bedeutung für die Minderheiten in Europa. In der Diskussion über die Erhaltung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt spielt kaum ein anderer Faktor eine so wichtige Rolle wie das Kernthema Bildung. Um die Kontinuität und Nachhaltigkeit der Bildungsarbeit von Minderheiten zu gewährleisten, hat die FUEN 2018 die Arbeitsgemeinschaft Bildung gegründet.

Im Mai 2018 trafen sich erstmals 17 Vertreter von 13 FUEN Mitgliedsorganisationen in der deutsch-dänischen Grenzregion, um Erfahrungen im Bereich der Minderheitenbildung auszutauschen und den Kurs der Arbeitsgruppe zu diskutieren. In einer weiteren Sitzung während des FUEN Kongresses im Juni 2018 in Leeuwarden, Niederlande wurden Pläne, Strategien und Inhalte der Arbeitsgemeinschaft konkretisiert.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft Bildung ist es, die Kompetenzen von Minderheiten im Bildungsbereich zu bündeln, Best Practice Beispiele auszutauschen und Ideen voranzutreiben. Als Grundlage dafür will die Arbeitsgemeinschaft ein stabiles Netzwerk zwischen Minderheiten und Bildungseinrichtungen, Instituten und Kompetenzzentren schaffen und einen kontinuierlichen Dialog initiieren.

### SPRECHER DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten: BERNARD GAIDA
- Arbeitsgemeinschaft Slawischer Minderheiten: BERNHARD ZIESCH
- Arbeitsgemeinschaft Türkischer Minderheiten: HALIT HABIP OĞLU
- Non-Kin-State Arbeitsgemeinschaft: DANIEL ALFREIDER

# Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV)

Die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) ist eine europäische Dachorganisation, die 39 Jugendorganisationen autochthoner nationaler Minderheiten und Volksgruppen aus ganz Europa vereint. Die JEV unterstützt die Erhaltung und Entwicklung der Sprache, Kultur und Identität sowie die Rechte der autochthonen Minderheiten in Europa.

Als europäisches Netzwerk organisiert die JEV internationale Seminare, Trainings, Kongresse, Workshops sowie kulturelle und soziale Veranstaltungen für junge Minderheitenvertreter. Die Hauptveranstaltungen sind die 4 Seminare, die im Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst stattfinden und von Jugendorganisationen der Minderheiten als Mitglieder der JEV in ganz Europa ausgerichtet werden. Die JEV hat sich als Ziel gesetzt, das Bewusstsein für die Angelegenheiten der Minderheiten zu schärfen und junge Menschen zu motivieren, sich an politischen Aktivitäten auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu beteiligen.

Der Vorstand der JEV besteht aus 7 jungen Vertretern verschiedener europäischer Minderheiten. Außerdem gibt es drei Arbeitsgruppen mit je 10 Mitgliedern, die sich mit den Themen Minderheitenrechte







und Politik, Kommunikation und Mitgliederintegration befassen. Das Büro ist derzeit mit der Generalsekretärin und einer Projektassistentin besetzt und hat seinen Sitz in Berlin.

Die JEV genießt eine enge Zusammenarbeit mit der FUEN, u.a. ist JEV Präsident zugleich Mitglied des FUEN Präsidiums.

Im Zeitraum 2018-2019 verfolgte die JEV ihr neuestes Projekt "Minority Messengers", welches zum Ziel hat, die Öffentlichkeitsarbeit von Minderheiten auf lokaler Ebene stärken. Das Projekt befindet sich nun im zweiten Jahr. Junge Menschen werden zu Minderheitenbotschafter ausgebildet, um zu NGOs, Jugendclubs, Schulen usw. zu gehen, und über Minderheiten in Europa, ihre Identitäten und Herausforderungen zu sprechen und Daten zu sammeln, mit dem langfristigen Ziel eine Datenbank über die Situation von Minderheiten in Europa aufzubauen.

WENN SIE AN EINER ZUSAMMENARBEIT MIT DER JEV INTERESSIERT SIND ODER WEITERE FRAGEN HABEN, SENDEN SIE BITTE EINE E-MAIL AN **office@yeni.org**

DIE JEV AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM FINDEN  
@yeni.org  
@yenjev1984  
www.yeni.org

YOUTH OF EUROPEAN NATIONALITIES/  
JUGEND EUROPÄISCHER VOLKSGRUPPEN  
Milastrasse 2, 10437 Berlin, Deutschland  
Mail: office@yeni.org  
Tel.: +49 17631779414



# EUROPÄISCHE LOBBYARBEIT

Die FUEN ist der Anwalt  
für Minderheitenanliegen auf europäischer Ebene

PALAIS DE L'EUROPE

Im politischen Mehrebenen-System versucht die FUEN, in enger Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, Staaten und Regionen, die Anliegen der Minderheiten zu stärken. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem großen Netzwerk regt die FUEN die relevanten Akteure an, eine nachhaltige Minderheitenpolitik zu führen.

Die FUEN hat teilnehmenden Status beim Europarat und konsultativen Status bei den Vereinten Nationen (VN). Die FUEN fordert, dass die Übereinkommen des Europarates, die Empfehlungen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sowie die Konventionen und politischen Instrumente der VN ernstgenommen und zeitgemäß weiterentwickelt werden.

Die FUEN nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Interfraktionellen Arbeitsgruppe für traditionelle Minderheiten, nationale Gemeinschaften und Sprachen im Europäischen Parlament, der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) und des Forums der Vereinten Nationen über Minderheitenfragen sowie anderer zuständiger Institutionen innerhalb der OSZE teil.

Die FUEN legt regelmäßig den für Minderheitenfragen zuständigen Stellen relevante Informationen und Daten zur Lage der nationalen Minderheiten in Europa vor.

# PARTNER- SCHAFTEN

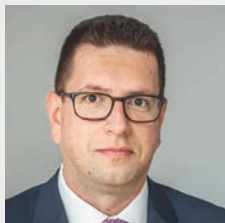
Die FUEN versteht sich als eine Gemeinschaft, die auf Solidarität und Zusammenarbeit basiert. Deshalb pflegen wir ein großes Netzwerk und Kontakte zu den europäischen Minderheiten und ihren Organisationen, zu Politikern, wissenschaftlichen Instituten, Jugendorganisationen, Medien, Kultur- und Bildungseinrichtungen und anderen Partnern.

Die FUEN arbeitet mit einer Vielzahl von Instituten und Organisationen in Europa und darüber hinaus zusammen: Network to Promote Linguistic Diversity (NPLD), Mercator-Network, Unrepresented Nations and Peoples Organization (UNPO), European Language Equality Network (ELEN), European Centre for Minority Issues (ECMI), European Academy (EURAC), Tom Lantos Institute (TLI). Wir haben an vielen Veranstaltungen mit diesen Partnern teilgenommen und diese organisiert.



# VORSTAND DER FUEN

## PRÄSIDIUM

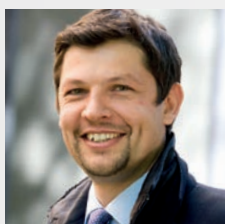


**Präsident Loránt Vincze,**

Mitglied des Europäischen Parlaments, Internationaler Sekretär der Demokratischen Allianz der Ungarn in Rumänien(RMDSZ), Ungarische Minderheit in Rumänien  
lorant.vincze@fuen.org

**Vize-Präsidentin Olga Martens,**

Vize-Vorsitzende des Internationalen Verbands der deutschen Kultur (IVDK), Deutsche Minderheit in Russland  
olga.martens@fuen.org

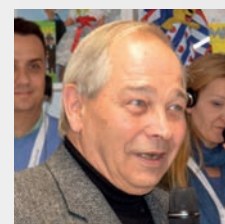


**Vize-Präsident Daniel Alfreider,**

Vizepräsident der Südtiroler Landesregierung, Vize-Vorsitzender der Südtiroler Volkspartei (SVP), Ladinische Minderheit in Italien  
daniel.alfreider@fuen.org

**Vize-Präsident Dieter Paul Küssner,**

Ehemaliger Vorsitzender der Sydslesvigsk Forening (SSF), Dänische Minderheit in Deutschland  
dieter.kuessner@fuen.org



**Vize-Präsident Bernhard Ziesch,**

ehemaliger Geschäftsführer der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V., Lausitzer Sorben in Deutschland  
bernhard.ziesch@fuen.org

**Vize-Präsident Halit Habipoglu,**

Präsident der Avrupa Bati Trakya Türk Federasyonu (ABTTF), Minderheit der West-Thrakien, Türken in Griechenland  
halit.habipoglu@fuen.org



**Vize-Präsident Gösta Toft,**

ehemaliger Sekretär der politischen Partei SP und Vorsitzender für soziale Dienstleistungen in Nordschleswig (BDN), Deutsche Minderheit in Dänemark  
toft@fuen.org

**Präsidentin der Jugend  
Europäischer Volksgruppen (YEN)  
Gianna Beeli,**

Rätoromanen in der Schweiz  
gianna.beeli@yeni.org



## FUEN Generalsekretariat

Schiffbrücke 41  
D-24939 Flensburg, Germany  
Phone: +49 461 12 8 55  
Email: info@fuen.org



Éva Adél Péntes  
Geschäftsführerin  
eva.pentes@fuen.org

## FUEN Berlin

Milastraße 2  
D-10437 Berlin, Germany  
Phone: +49 30364 284 050



Nehle Mommsen  
Geschäftsstellenleiterin  
nehle.mommsen@fuen.org

## FUEN Europe Office

Rue Jacques Jordaensstraat 34  
B-1000 Bruxelles, Belgium  
Phone: +32 2 627 18 22



Előd Balázs-Pál  
Kommunikation und PR  
press@fuen.org

## FUEN AGDM Koordinierungsstelle

Bundesallee 216-218  
D-10719 Berlin, Germany  
Phone: +49 30 1 868 114 613



Jenni Jones  
Netzwerk und Mitglieder-Koordination  
jenni.jones@fuen.org



Roman Roblek  
Rechts- und Politikberater  
roman.roblek@fuen.org



Marko Wessela  
Finanzbuchhalter  
marko.wessela@fuen.org



Michaela Carlsen  
Buchhaltung  
michaela.carlsen@fuen.org



Renata Trischler  
AGDM Koordinatorin  
agdm@fuen.org



Johan Häggman  
Politikberater  
johan.haggman@fuen.org



Keike Faltings  
Projektkoordinatorin  
keike.faltings@fuen.org



Arvid Martens  
Büromanager  
arvid.martens@fuen.org



Linn Löffler  
Projektmanagerin  
agdm-netz@fuen.org



Matic Germovšek Ž.  
Projektkoordinator  
matic.germovsek@fuen.org



Mareike Jäger  
Studentische Mitarbeiterin  
mareike.jaeger@fuen.org

# DEM NÄCHST

## 70. Jubiläums- kongress 2019

Der FUEN Kongress anlässlich des 70. Jubiläums findet vom 12. bis 16. Juni 2019 in Bratislava • Pozsony • Pressburg und Dunajská Streda • Dunaszerdahely • Niederermarkt statt. Der Kongress wird von der MKP, der Organisation der ungarischen Gemeinschaft in der Slowakei, in Partnerschaft mit dem Karpatendeutschen Verein der Slowakei veranstaltet. Er wird Gelegenheit bieten, die Leistungen aus 70 Jahren FUEN in Anwesenheit der ehemaligen Präsidenten der Organisation zu bewerten und eine Richtung des Minderheitendachverbands für die kommenden Jahrzehnte festzulegen. Darüber hinaus wird der Kongress eine Gelegenheit bieten, sich mit der Situation der Minderheiten in der Slowakei, dem Gastland, zu befassen.

Die Delegiertenversammlung der FUEN wird ein neues Präsidium, die Mitglieder des Europäischen Dialogforums und die Auditoren wählen.



**FUEN 70**  
**CONGRESS**  
12-16 June 2019

Bratislava • Pozsony • Pressburg  
Dunajská Streda • Dunaszerdahely



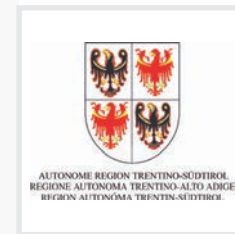
## Europeada 2020

Die EUROPEADA, die Fußballeuropameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten, ist ein europäisches Großereignis, das den fairen Wettbewerb und die Begeisterung eines Sportfestes mit den Anliegen der autochthonen, nationalen Minderheiten verbindet. Die Begegnung und der Austausch der Minderheiten und die öffentliche Promotion stehen im Mittelpunkt.

Nach den drei erfolgreichen Fußballeuropameisterschaften, die 2008 von den Rätoromanen in Graubünden/Schweiz, 2012 von den Lausitzer Sorben in Deutschland und 2016 von den deutschsprachigen Südtirolern und Ladinern in Südtirol/Italien ausgerichtet wurden, findet die 4. EUROPEADA in Kärnten/Koroška statt und wird 2020 von den Kärntner Slowenen ausgerichtet. Das Turnier ist offen für Teams von Minderheiten aus nicht-professionellen Fußballligen. Bei der letzten Ausgabe der EUROPEADA im Jahr 2016 haben 24 Männer- und 6 Frauenmannschaften um den Titel gekämpft. Die Anmeldung für den Wettbewerb im nächsten Jahr ist bereits möglich. Das Regelwerk und weitere Informationen finden Sie unter [www.europeada.eu](http://www.europeada.eu).



# FÖRDERER



FUEN Generalsekretariat  
Schiffbrücke 41, D-24939 Flensburg, Germany  
Phone: +49 461 12 8 55

FUEN Berlin  
Milastraße 2, D-10437 Berlin, Germany  
Phone: +49 30 364 284 050

FUEN Europa Büro  
Rue Jacques Jordaens 34, 1000 Bruxelles,  
Belgium  
Phone: +32 2 627 18 22

AGDM Koordinierungsstelle  
Bundesallee 216-218, D-10719 Berlin, Germany  
Phone: +49 30 1 868 114 613

info@fuen.org | [www.fuen.org](http://www.fuen.org)